

Dr. Brigitte von Savigny UL / Kulturliste

zunächst auch von unserer Seite vielen Dank an das Amt für Projektentwicklung und Stadterneuerung für die zähen Verhandlungen um eine Abwendungsvereinbarung mit dem Vorstand der Familienheim Freiburg Baugenossenschaft e.G. seit November 2018.

Dass die Genossenschaft nicht die geringste Konzilianz zum Erhalt des Quartiers erweist, ist überhaupt nicht nachvollziehbar. Denn gerade die Wiehre-Siedlung, die erste Freiburger Familienheim - Gründung im Jahre 1930, ist mit der Stadt doch sehr verwurzelt.

Weil die Frist des Moratoriums zu keinem Ergebnis führte und diesem Monat Mai abgelaufen ist, beschließt der Gemeinderat heute baurechtliche Instrumente, ausgehend von einem Prüfauftrag, gestellt von f a s t allen Fraktionen am 13.3.18 über die Anwendungsvoraussetzungen für eine Soziale Erhaltungssatzung.

Die Aufstellung einer Sozialen Erhaltungssatzung für das Gebiet Dreikönigstraße bis Grillparzerstraße und das Gebiet zwischen den Bahnhöfen soll den bezahlbaren Wohnraum und die intakte Zusammensetzung der Bewohnerschaft erhalten und eine Verdrängung verhindern (s.S.4 über die soziale Bedeutung des Quartiers G – 19 / 107.1)

Eine wichtige Rolle um das Stadtbild prägende Quartier spielte im November 2017 bereits der Gestaltungsbeirat Freiburg, indem er der Genossenschaft vorschlug die Häuser 1-9 nicht rückzubauen, sondern behutsam zu sanieren. Und weil die Familienheim mittelfristig seinen gesamten Bestand des Quartiers einer Sanierung bzw. einer Überformung unterziehen will, hat der Gestaltungsbeirat zurecht eine quartiersbezogene Gesamtkonzeption gefordert die bis heute leider fehlt.

Die Aufstellung einer baulichen Erhaltungssatzung, die wir heute ebenfalls beschließen mit der Gebietsabgrenzung Quäkerstraße bis Dreikönigstraße nimmt Bezug auf die gestalterische Qualität – Architektur, Bestand der Innenhöfe und auf die quartiersspezifische Identität (s.S. 3 G – 19 / 110)

Wenn dann die vertiefenden, detaillierten Haushaltsbefragungen, die auch das nachbarschaftliche Umfeld ins Auge fassen und die Gutachten abgeschlossen sind und die endgültige Abgrenzung des Satzungsgebietes festgelegt wurde, sind so hoffen wir, neue und positive Verhandlungslösungen mit der Genossenschaft Familienheim möglich. Das wären dann auch das Verdienst der Initiative Wiehre für alle! Wir stimmen beiden Satzungsaufstellungen zu.